



Pfarrblatt

Herr, auf deine
Zusage bauen wir;

Ich will, dass ihr das Leben
habt und es in Fülle habt! (Joh 10/10)

Lass uns das neue Arbeitsjahr
von dir erfüllt
beginnen.



Altenmarkt



Hafnerberg



Klein-Mariazell



Neuhaus



St. Corona



Thenneberg



IMPULSE

RÜCKBLICK AUS DEN
PFARREN

TERMINÜBERSICHT



SEPTEMBER –
NOVEMBER 2024

Jahrgang 66



Liebe Pfarrangehörige,

Gibt es Krieg?

Viele sind in Angst und Sorge vor einem Flächenbrand im Nahen Osten. Kriegsbilder sind wir schon gewohnt, aber nun beunruhigt viele die Frage: Kommt der Krieg zu uns? Vor ein paar Tagen hat mich eine Nachricht tief berührt. Eine Rakete war auf einem Fußballfeld im Norden Israels eingeschlagen und hatte 12 Kinder in den Tod gerissen. Die drusische Ortsbevölkerung verfasste daraufhin eine Erklärung: *Wir wollen keine Rache. Wir hoffen, dass das Blut unserer Kinder zum Keim für den Frieden im gesamten Nahen Osten wird.* Das ist gleichsam ein Aufruf an uns alle, Streit und Feindschaften beizulegen, sich auszusprechen und zu versöhnen. So kann der Frieden in unseren Familien und Ortschaften wachsen.

In Corona am Schöpfl wird am 14. September das neu sanierte Friedenskreuz zum 30. Jahrestag der Ertaufstellung anlässlich eines Festgottesdienstes gesegnet. Es soll auch eine Bittmesse, um den Frieden in der Welt und in Europa sein. Wir laden Euch dazu herzlich ein!

Anfang August wurde der Stiftskeller in Klein-Mariazell bei einem Festakt des Kulturvereins gesegnet. Auch der ehemalige Baudirektor Gnisen war unter den Festgästen und war sehr angetan über die großartige Revitalisierung des alten Gebäudes, welches jetzt für Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Ende Mai fand eine Festmesse anlässlich des 90. Geburtstags von Helga Eckert in Klein-Mariazell statt. Es war eine Rückbesinnung auf die enorme Leistung von Dr. Franz Eckert bei der Sanierung der alten Wallfahrtstätte. Im Sommer wird nun das von Dr. Eckert erbaute Brüderhaus in Klein-Mariazell von der Baugesellschaft Alpenland abgelöst und geht in den Besitz der Pfarre über.

Am Hafnerberg wurde wochenlang emsig geprobt und an den Bühnenbildern gearbeitet. Das Musical „**My fair Lady**“ war ein voller Erfolg und trägt den guten Ruf in die ganze Region hinaus. Die alten Portale der Wallfahrtskirche vom Hafnerberg werden restauriert und sollen im Heiligen Jahr 2025 im alten Glanz erstrahlen.

Für das neue Schuljahr wünschen wir den Kindern mit ihren Familien viel Freude und den besonderen Schutz ihres Engels auf allen ihren Wegen. Euch allen wünschen wir einen angenehmen Herbst und den so notwendigen Segen.

Eure Brüder Samariter

Mit herzlichen Grüßen:

Br. Alois, Br. Karl-Heinz und Br. Michael





Werte Neuhauserinnen und Neuhauser,
liebe Pfarrblattleser!



Wir hoffen, Sie hatten eine schöne und erholsame Sommerzeit mit vielen eindrucksvollen Erlebnissen. Es genügt auch einen Schmetterling auf einer Blume zu beobachten, viele kleine Eindrücke sind oft eine bleibende Erinnerung.

Gottes Schöpfung bietet eine Vielfalt, man muss nur bereit sein sie zu sehen. Orte, die auch für seelische Stärkung, Beruhigung und Bewusstseinerweiterung stehen, sind unsere Kirchen. Sie spenden nicht nur an heißen Tagen Kühle, sondern auch eine Atmosphäre, die still und ruhig zu werden gebietet.

Erlauben Sie mir eine kleine Zeitreise zu machen: Vor etlichen Jahrzehnten wurden die Geistlichen noch mit „Gelobt sei Jesus Christus“ begrüßt, und als Antwort kam „in Ewigkeit Amen“. Kaum vorstellbar, wo doch heute manch schöner Gruß durch „Hallo“ oder „Hey“ ersetzt wird. Früher ging man „abspeisen“, wenn man die Hl. Kommunion empfing. Es gab auch in vielen Kirchen das „Speisgitter“, welches den Altarraum vom Kirchenraum trennte und wo man sich davor hinkniete, um die Kommunion zu empfangen. Die Ministranten hielten eine Tasse unter den Mund, sodass die Hostie nicht auf den Boden fallen konnte. Es gab nur die Mundkommunion. Es wurde auch von der „Kanzel“ gepredigt. Was heute noch vereinzelt in Verwendung ist, ist der „Klingelbeutel“. Auf einer Holzstange ein Beutel, der am Ende eine kleine Klingel hatte, um auf das Absammeln aufmerksam zu machen. Früher trugen die Pfarrer als Kopfbedeckung ein Birett mit 3 Hörnern und in der Mitte eine Quaste, alles in schwarz. Die Messsprache war Latein, man antwortete auch in Latein, obwohl man nicht wusste, was es heißt. Ja, das waren Erinnerungen, die sich viele jüngere Kirchenbesucher gar nicht mehr vorstellen können. Es war auch eine Zeit, wo der Sonntagsgottesdienst für sehr viele eine Selbstverständlichkeit war, die Ministranten die Glocken noch händisch läuteten und der Blasbalg der Orgel getreten wurde.



In der Hoffnung, dass sie der Ausflug in die Vergangenheit nicht irritiert hat, sondern zum Schwelgen in Erinnerungen bewegt hat, wünsche ich Ihnen einen schönen Herbstbeginn, verbunden mit einem guten Schul- und Lernstart unsere Kinder und Jugendlichen.

Rita Braun



Aus dem Pfarrleben von St. Corona/Schöpfl

Maiandacht bei der Grotte am Sonntag, dem 5. Mai 2024



Fronleichnamsprozession am Sonntag, dem 02. Juni 2024:



Die Fronleichnamsmesse wurde von Br. Michael Hüger im Hof der „Alten Schule“ gefeiert. Die Stadtkapelle Hainfeld übernahm die musikalische Gestaltung. Die Prozession führte durch den Schneidergraben zum 1. Altar beim Marterl „Zum barmherzigen Heiland“. Danach ging es über den Birkenweg zur Pfarrkirche zum 2. Altar. Der 3. Altar war beim hl. Johannes und der 4. Altar bei Fr. Gertraude Huber. Den feierlichen Schlusssegen spendete Br. Michael den Gläubigen beim Hl. Brunnen. Im Anschluss lud der KSV St. Corona/Neuwald zu einem gemütlichen Frühschoppen ein. Der PGR bedankt sich nochmals bei allen Mithelfern mit einem herzlichen Vergelt's Gott!

Fotos: Ernst Gruber



Herzliche Einladung zum Festakt 30 Jahre Friedens- und Europakreuz

Am Samstag, dem 14. September 2024

- 14:30 Uhr: **Treffpunkt** beim **Hl. Brunnen** und gemeinsamer Zug zum Kreuz
Für Gehbehinderte ist ein Shuttledienst zum Kreuz gegen Voranmeldung bis zum 1. Sept. möglich.
Tel.: 0680 211 50 94, E- Mail: c.lechner@ite.at
- 15:00 Uhr: Beginn der **Festmesse** beim Kreuz mit **Militärdekan** Oliver Hartl
- 16:30 Uhr: **Festakt** bei der „Alten Schule“ Musik: **MGV- Thenneberg, BMK Altenmarkt**
- Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei **Musik** und **Tanz** mit dem „**Stimmungsmacher**“!

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!

Auf Ihren geschätzten Besuch freuen sich der **PGR** und der **KSV von St. Corona!**

Foto und Text: Claudia Lechner



Klosterumgang in Klein-Mariazell

am 16. Juni 2024

Gestärkt durch dein Wort, und dein Brot des Lebens – sendest du uns hinaus – lass uns in deiner Liebe bleiben.

Fotos und Text: Pfarre Klein-Mariazell



NEUHAUSER UMGANG



Unsere traditionelle Prozession fiel heuer leider wegen dem regnerischen Wetter aus.

Danke an alle fleißigen Hände, die an den Vorbereitungsarbeiten beteiligt waren.





Orgelsonntage am Hafnerberg

Nach den Sonntagsmessen vom 4. bis 25. August 2024 gab es wieder 30 Minuten Orgelmusik auf der wunderbar renovierten „Pfliegler“-Orgel. Die ausgewählten grandiosen Künstler Elke Eckerstorfer, István Mátyás und Michael Seiberler sowie unser junges Talent Joseph Ivancich erfreuten die Kirchenbesucher mit klassischen Musikstücken.

Die, der Kircheneinrichtung ebenbürtige Orgel am Hafnerberg, wurde nach Entwurf und Baubeginn von Johann Hencke durch seinen Schwiegersohn Anton Pfliegler 1767 als Opus 1 errichtet. Um die unvermeidlichen Veränderungen über mehr als 250 Jahre wiedergutzumachen, bemühte man sich zu einer möglichst originalgetreuen Restaurierung. Diese wurde von Orgelbaumeister DI (FH) Alois Linder und seinem Team (Nussdorf am Inn/Bayern) 2019 vollendet.

Die barocke Orgel des **Meisters Anton Pfliegler** ist daher eines der wenigen noch weitgehend im Originalzustand erhaltenen derartigen Instrumente dieser Zeit und bietet seit der Restaurierung die besten Voraussetzungen für musikalischen Hochgenuss.

Dazu Interessantes über die Geschichte des Musikinstrumentes verfasst von Andreas Bartl, Leiter des Kirchenchores Hafnerberg:

Die Orgel hat sich in der weltweiten Kirche in jedem Gottesdienst einen festen Platz erobert und ist so zum Inbegriff für Sakralmusik geworden.

-Warum erobert? War das nicht schon immer so?

Interessanterweise nicht. Eine kurze Chronologie zeigt, dass die Kirche eher unfreiwillig zur Orgel kam: Die Orgel wurde nicht etwa von einem Musiker, sondern von einem Techniker namens Ktesibios im 3. Jahrhundert v. Chr. in Alexandria (Ägypten) erfunden. Er baute bereits mehrere Pfeifenreihen, die unterschiedliche Klangfarben erzeugen konnten. Der notwendige Luftdruck wurde durch fußbetriebene Kolbenpumpen erzeugt. Ihre erste Blütezeit erlebte die Orgel im 1. Jh. v. Chr. in Griechenland, wo bereits öffentliche Orgelwettbewerbe mit Siegerehrungen stattfanden. Ausgerechnet der römische Kaiser und Christenverfolger Nero führte 67 n. Chr. die Orgel, die er von seinen griechischen Lehrern kannte, in Rom ein. Sie wurde bald zum Statusobjekt der Oberschicht. Mit Kaiser Konstantin gelangte die Orgel auch ins oströmische Reich (Byzanz). Während das römische Westreich unterging und mit ihm die Orgel in Europa, hielt sich die Orgel bis zur Eroberung des Ostreichs 1453 als Statusobjekt am kaiserlichen Hof (es gab dort sogar Orgeln mit goldenen Pfeifen, die mit Edelsteinen besetzt waren). Die Orgel war also 1000 Jahre lang das obligate Instrument der Kaiserverehrung. Im Abendland tauchte die Orgel erst im Jahre 757 n. Chr. wieder auf, als König Pippin der Kleine vom byzantinischen Kaiser Konstantin V. eine Orgel geschenkt bekam. 100 Jahre später wurde die erste europäische Orgel in Aachen gebaut. Die Kirchenväter und Päpste lehnten Instrumente im Gottesdienst generell ab. Dies galt speziell für die Orgel, die ja der Inbegriff der Weltlichkeit war und "den sinnlich aufreizenden Aulos-Klang (altes Blasinstrument mit Doppelrohrblatt) nachahmte". Nach der Jahrtausendwende tauchten dennoch die ersten Orgeln in Klöstern auf, ab dem 13. Jh. vermehrt auch in Kirchen. Weit weg von Rom schlich sich die Orgel durch ihre besondere Eignung für den Musikunterricht langsam, aber sicher, in die Kirchen ein. De facto besaßen im 14. Jahrhundert die meisten großen Stadtkirchen eine Orgel. Nachdem das Konzil vom Mailand 1287 die Orgel "als einziges Gottesdienstinstrument" zugelassen hatte, beschloss 1290 das Generalkapitel zu Ferrara, "das Orgelspiel während des Gottesdienstes zu verbieten". Das 14. bis 16. Jahrhundert brachte im Orgelbau viele Neuerungen, u. a. das Pedal. Mitten in diese Blütezeit der Orgel kam durch die Reformation eine neue Krise: Während Martin Luther sich für die Verwendung der Orgel aussprach, wurde sie von Calvin und Zwingli rigoros abgelehnt. Viele Orgeln wurden abgerissen oder mussten während des Gottesdienstes geschlossen bleiben. Insgesamt wurde die Orgel nicht zuletzt durch große Komponisten wie Bach in den letzten Jahrhunderten zum Hauptbegleitinstrument für den Gottesdienst. In den christlichen Ostkirchen wurden noch nie Orgeln im Gottesdienst eingesetzt. Somit ist die Orgel also nicht ganz selbstverständlich das christliche Musikinstrument, auch wenn sie in unserem Kulturkreis in den letzten Jahrhunderten dazu geworden ist.

Neuhaus

"Der alljährliche Christophorus-Segen fand am 21. Juli 2024 in unserem Burginnenhof statt.

Wir danken allen für Ihr Kommen!"

Foto: Pfarre Neuhaus



K
L
E
I
N
-
M
A
R
I
A
Z
E
L
L



Zum dritten Mal durften wir in Klein-Mariazell Mag. Robert Rintersbacher für die Christophorusmesse bei uns begrüßen. Es ist schön Traditionen zu pflegen.

Foto: Pfarre Klein-Mariazell

Großer Gott,

du hast uns im heiligen Christophorus ein großes Vorbild der Aufmerksamkeit, der Hilfsbereitschaft und der Beziehung zu Gott gegeben.

Gib, dass wir seinem Beispiel folgen und verantwortungsvoll handeln, zum Wohle unserer Mitmenschen und deiner Schöpfung.

Segne unsere Fahrzeuge, damit sie uns in Arbeit und Freizeit als Mittel zum Guten dienen.

Halte deine schützende Hand über alle, die mit ihnen unterwegs sind.

Sei uns in jeder Gefahr nahe.

Darum bitten wir dich durch Christus, unsern Herrn. Amen.

GEBET; Quelle: Nachlese-Erzbistum
München und Freising

Kirche ist so unglaublich vielfältig und bunt ?!

Als ich vor einigen Wochen in Baden unterwegs war, hörte ich in einem Geschäft wie sich zwei Personen über die Kirche unterhielten. Es waren einige Argumente die beide Gesprächspartner zu dem Entschluss brachten – „Kirche sei nicht mehr wirklich aktuell“. Dies hat mich beschäftigt. Ist unsere Kirche denn wahrlich nicht mehr aktuell? Das denke ich nicht. Wenn ich mir die Themen unserer Gesellschaft anhöre, geht es oft um Finanzielles, Familiäres, Ängste und um unsere Zukunft. Auch die Kirche beschäftigt sich damit. **WIR** sind Teil der Kirchengemeinschaft. **WIR** sind vielfältig. **WIR** sind bunt. So wie Gott uns geschaffen hat. Auch die Kirche als Institution beschäftigt sich mit alledem, hier sind einige Schlagwörter der Erzdiözese Wien, die das ebenfalls aufzeigen.

**Spende gegen
Hungersnot**

Gespräche

Haussammlung

Ehe

Traditionen

Text: Monika Rath

Vielfältig sind auch unsere Eindrücke der Haussammlung – von freudig überrascht, wertschätzend und gastfreundlich, positiv und kommunikativ – möchten wir hier nochmals die Gelegenheit nutzen und **DANKE** sagen für eure **MITHILFE!**

Wir konnten ein großartiges Ergebnis erzielen.

Monika Rath/ Brigitte Gadinger Klein-Mariazell
Christa Bartl, Johann Spiegl, Johann Ströcker-Grandl Hafnerberg

Die Kirche Christi

Die Kirche Christi sei eine einladende Kirche,
eine Kirche der offenen Türen,
eine wärmende, mütterliche Kirche,
eine Kirche der Generationen,
eine Kirche der Toten, der Lebenden und der Ungeborenen.

Eine Kirche derer, die vor uns waren,
die mit uns sind,
und die nach uns kommen werden.

Eine Kirche des Verstehens und Mitfühlens,
des Mitdenkens,
des Mitfreuens und Mitleidens.

Eine Kirche, die mit den Menschen lacht
und mit den Menschen weint.

Eine Kirche, der nichts fremd ist,
und die nicht fremd tut.

Eine menschliche Kirche,
eine Kirche für uns.

Eine Kirche, die wie eine Mutter auf ihre Kinder warten kann.

Eine Kirche, die ihre Kinder sucht und die ihnen nachgeht.

Eine Kirche, die Menschen dort aufsucht, wo sie sind:

bei der Arbeit, beim Vergnügen, beim Fabrikstor
und auf dem Fußballplatz,

in den vier Wänden des Hauses.

Eine Kirche der festlichen Tage

und eine Kirche des täglichen Kleinkrams. (...) Gebet von Kardinal König





*„Die Liebe
ist wie das Leben selbst,
kein bequemer und
ruhiger Zustand,
sondern ein großes,
ein wunderbares Abenteuer.“*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Westymayer
Alexander &
Ines geb.
Gerstl

4.5.2024

Klein-
Mariazell



Blieberger Andreas
& Clara , geb.
Bintinger

6.7.2024 Hafnerberg



Edelbacher
Christoph &
Sophie geb.
Dresch

25.5.2024

Klein-
Mariazell

*Wir wünschen
Gottes reichen Segen
auf dem gemeinsamen
Lebensweg!*





Hafnerberg

Sonntag, 1. September 2024, 10:00 Uhr
Heilige Messe, anschließend Eröffnung des
41. Bauernmarkts am Dorffestplatz



Heilungsseminar in Klein-Mariazell Leopoldsaal, am 14.09.24

T
E
R
M
I
N
E

Erntedankfest

Sonntag, 15. September 2024,

* 10:00 Uhr Hafnerberg Erntedank am Bauernhof

Sonntag, 22. September 2024,

* 11:00 Uhr Neuhaus

Sonntag, 29. September 2024,

* 9:00 Uhr Klein-Mariazell

Sonntag, 3. Oktober 2024,

* 10:00 Uhr Thenneberg

Sonntag, 6. Oktober 2024,

* 8:45 Uhr St. Corona



Cäciliakonzert der Blasmusik am 22. November um 19:00 Uhr in Altenmarkt

Friedhofsgang und Gräbersegnung, am 1. 11. 2024

Thenneberg 10:00 Uhr Hl. Messe und anssl. Gräbersegnung

Neuhaus 13:30 Uhr Friedhofsgang & Gräbersegnung

Klein-Mariazell 14:00 Uhr Friedhofsgang & Gräbersegnung

St. Corona 14:00 Uhr Friedhofsgang & Gräbersegnung

Hafnerberg 14:30 Uhr Friedhofsgang & Gräbersegnung

Altenmarkt 15:00 Uhr Friedhofsgang & Gräbersegnung



Samstag, 2. November 2024 um 19:00 Uhr

Hubertusmesse in Klein-Mariazell mit P. Karl Wallner OCist/ Heiligenkreuz



Am 11. Mai 2024 feierten unsere Erstkommunikationskinder ihr großes Fest – zur Freude ALLER war auch die Sonne zu Gast an diesem Tag!



Am Pfingstmontag, dem 20. Mai 2024 fand in Klein-Mariazell die Spendung des Firmsakramentes durch Abt P. Pius Maurer OCist statt, wir gratulieren den Jugendlichen an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich!

Durch die Feier der HEILIGEN TAUFE begrüßen wir in der Gemeinschaft der Christen



Theresa Allesch
 Stefanie Grimm
 Julian Josef Anton Höderl
 Paulina Obermüller
 Julian Kirschner
 Antonia Leonore Mitterer
 Kuno Wagner



am 19. Mai	Klein-Mariazell
am 15. Juni	Klein-Mariazell
am 7. Juli	Hafnerberg
am 7. Juli	Thenneberg
am 14. Juli	Klein-Mariazell
am 11. August	Nöstach
am 17. August	Klein-Mariazell



Und eines Tages erkennen wir, dass es nie um die großen Dinge ging.

Wir erkennen, dass es eigentlich um die kleinen Momente geht, die sich wie Magie anfühlen.

Es geht um die einfachsten Sekunden, die uns zum Lächeln bringen.

Es geht um die echten Erfahrungen, die unser Herz mit Freude erfüllen.

Es geht um die Gespräche, die uns an Güte und Mitgefühl glauben lassen.

Es geht um die Umarmungen, die wir ein wenig länger halten möchten.

Es geht darum, sich mit Menschen zu umgeben, die sich wie Sonnenschein anfühlen.

Es geht um die Momente des Friedens und der Stille, die beweisen, wie schön die Welt sein kann.

Es ging nie um die großen Dinge.

Verfasser unbekannt



Gott, segne die Jahre unseres Lebens.

Gott, bewahre unsere Träume und Hoffnungen.

Gott, heile unsere Verwundungen und Traurigkeiten.

Gott, nimm uns liebevoll in deine Arme und führe uns in das Reich der Liebe.

Astrid Grasel

Unsere lieben Verstorbenen empfehlen wir der Barmherzigkeit Gottes

Elisabeth Ehmann	13. Mai 2024	St. Corona
Erna Grasmann	20. Mai 2024	Thenneberg
Alois Frank	27. Mai 2024	St. Corona
Anna Maria Grabner	2. Juni 2024	Neuhaus
Johanna Budler	9. Juli 2024	Nöstach
Susanne Puchinger	13. Juli 2024	Klein-Mariazell
Herbert Berger	15. Juli 2024	Nöstach
Theresia Obermayer	17. Juli 2024	Thenneberg
Stefan Ströcker-Grandl	25. Juli 2024	Nöstach



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Röm. Kath. Pfarramt, 2571 Klein-Mariazell 1

Sekretariat : Monika Rath, Tel.: 02673 7010 ; DVR: 0029874(10882) E-Mail Adresse: office@kleinmariazell.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen mit den Ansichten des Verfassers überein.

Homepages: altenmarkt.dekanat.pottenstein.or.at; burg-neuhaus.at; hafnerberg.at ; kleinmariazell.at ;

www.stcorona.net ; thenneberg.dekanat.pottenstein.or.at